

# Eingänge

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-285795>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

anschliesst. Zwar enthält dieses Lehrmittel von Abschnitt zu Abschnitt jeweilen schon eine kleine Zusammenstellung theoretischer und praktischer Fragen und Aufgaben; allein dieselbe reicht keineswegs aus, die vorläufig gewonnenen Erkenntnisse der geometrischen Wahrheiten zum bleibenden geistigen Eigenthum zu machen. Wenn der Lehrer hier, wie beim Rechnen, überhaupt bei jedem andern Unterrichtsfache, nicht nach jedem behandelten Abschnitte so lange bei der Befestigung der Erkenntnisse verweilt, bis dieselben gleichsam Fleisch und Blut geworden sind, so lösen sie sich fast vorweg in Dunst und Nebel auf, der Schüler erinnert sich, etwas gelernt zu haben, aber weiss das Gelernte nicht anzuwenden.

Für den geometrischen Unterricht sind es wesentlich die Konstruktions- und Berechnungsaufgaben, welche, in mancherlei Formen zur Lösung gestellt, zu jener Sicherheit und Gewandtheit in der Auffassung und dem Verständniss der geometrischen Verhältnisse führen, wie sie für die Fortsetzung des Unterrichts und in der Folge fürs praktische Leben unumgänglich erforderlich sind. Von dieser Ueberzeugung ausgehend, hat der Verfasser durchaus gut gethan, von Stufe zu Stufe ausser einer Reihe theoretischer Fragen namentlich auch recht viele zweckmässige Konstruktions- und Berechnungsaufgaben zusammen zu stellen. Die Lehrer, welche seine „Raumlehre“ verwerthen, werden ihm für diese wohlgeordnete Fragen- und Aufgabensammlung dankbar sein und andern dürfte sie als ein willkommenes Hilfsmittel beim elementar geometrischen Unterricht hiemit bestens empfohlen werden. H. L.

## Eingänge

vom 1. bis 31. October 1881.

### A. Sammlungen.

**Tit.** Technologisches Gewerbemuseum Wien : Burkhart's Sammlung der wichtigsten europ. Hölzer in Schnitten (ausgestellt).

**Herr Kramer, Lehrer, Fluntern :** Herbarium der Trachtpflanzen der Schweiz (ausgestellt).

### B. Archiv.

*Bücher und Broschüren :*

- Herr Stüssi, Staatsschreiber, Zürich.**  
 „ Koller, Sekundarlehrer, Zürich.  
 „ Ringger, Seminarlehrer, Küsnacht.  
 „ Morf, Waisenvater, Winterthur.  
 „ Prof. Dr. O. Hunziker, Küsnacht.
- Gesetze, Berichte, etc.*
- Tit. Schweizerisches Consulat, Brüssel.**  
 „ Erziehungsdirektion des Kantons Bern.  
 „ „ „ „ Graubünden.  
 „ „ „ „ Uri.  
 „ „ „ „ Waadt.  
 „ „ „ „ Zug.  
 „ Landesschulkommission des Kant. Appenzell A. Rh.  
 „ Rektorat der Kantonsschule Luzern.  
 „ Direction du Collège St.-Michel, Fribourg.  
 „ Gesellschaft ehemal. Polytechniker, Zürich.
- Herr Stüssi, Staatsschreiber, Zürich.**  
 „ Prof. Dr. O. Hunziker, Küsnacht.  
 „ Seminarlehrer Ringger, Küsnacht.  
 „ Schuldirektor Küttel, Luzern.  
 „ Prof. Reitzel, Lausanne.  
 „ Prof. E. Steinmann, Zug. (Neu-Frauenstein.)